

Jahresbericht

der

Freiwilligen Feuerwehr



2020

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Kreisstadt Olpe
Grubenstraße 1
57462 Olpe
info@feuerwehr-olpe.de

Projektteam:

Martin Lauer und Christian Hengstebeck
Amt für Feuerschutz und Gefahrenabwehr der Kreisstadt Olpe

Oliver Zeppenfeld und Tobias Schulte

Pressestelle der Freiwilligen Feuerwehr der Kreisstadt Olpe

Bilder:

Sofern nicht anders gekennzeichnet, liegen die Bild- und Urheberrechte bei der Feuerwehr Olpe.

Auflage:

500 Stück



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Leitung der Feuerwehr	Seite 3
Totenehrung	Seite 4
Personalstärke zum 31.12.2020	Seite 5
Einsatzalarmierungen in 2020	Seite 5
Besondere Einsätze 2020	Seite 6 – 19
Neuaufnahmen, Übernahmen und Ernennungen	Seite 20
Übernahmen und Ernennungen MZO	Seite 21
Beförderungen	Seite 21 - 23
Ernennung von Funktionsträgern	Seite 24 - 26
Grußworte des Bürgermeisters	Seite 27
Berichte aus den Einheiten	Seite 28 - 33
Aus- und Fortbildung	Seite 34 - 35
Grußworte des Kreisbrandmeisters	Seite 36
Ehrung der Jubilare	Seite 37 - 38





Vorwort der Leitung der Feuerwehr

Wer hätte gedacht, dass - nachdem das Jahr 2020 traditionell mit der gemeinsamen Jahreshauptversammlung und dem Winterfest begann - uns äußere Umstände in solchem Umfang in unserem Handeln einschränken. Im Rahmen der Dienst- und Ausbildungsplanung hatten wir uns viel vorgenommen, um die zahlreichen technischen Neuerungen in der Praxis beüben zu können. Neue Einsatzobjekte, die derzeit auf dem Gebiet der Stadt Olpe entstehen, konnten bisweilen nicht besichtigt werden. Aber viel wesentlicher sind die zahlreichen persönlichen Kontakte außerhalb der Einsätze, die seit Ende Februar 2020 fast gänzlich zum Erliegen gekommen sind. Das kameradschaftliche Zusammenleben fehlt uns.

Nachdem bereits zu Beginn des Monats März die allgemeinen Dienste abgesagt wurden, zwang uns die politische Entscheidung zu einem harten Lockdown. In den Häusern in Olpe und Oberveischede entwickelte sich eine besondere, unübliche Ruhe. Keine Musikproben, keine Sitzungen, keine Dienste von Kinder- und Jugendfeuerwehr, keine Brandschutzerziehung. Selbst die Einsätze blieben in der zweiten Monatshälfte des Monats März, bis auf drei Ausnahmen, aus.

Die nächsten Seiten dieses bisher einmaligen Jahresrückblicks zeigen, wie herausfordernd die Einsatzszenarien für die Einsatzabteilung ab Anfang April waren. Ziehen wir aus der Pandemie ein vorzeitiges Resümee, könnte dies lauten, dass wir im vergangenen Jahr wie noch nie zuvor in vollem Umfang auf unseren Personalbestand zurückgreifen konnten. Und dies war bei der Vielzahl der Einsätze auch notwendig.

In dem Zusammenhang konnten wir stets auf eine uneingeschränkte Hilfsbereitschaft der umliegenden Wehren und Hilfsorganisationen zählen.

Nachdem uns Ende des Monats Mai eine Perspektive durch die Politik gegeben wurde, konnten einzelne Übungsdienste der verschiedenen Einheiten unter veränderten Hygiene-Rahmenbedingungen starten. Auch den Musikerinnen und Musikern konnte die Aufnahme der Probenarbeit in Aussicht gestellt werden. Auftritte auf den Schützenfesten oder während der Feuerwehrveranstaltungen, daran war jedoch nicht zu denken. Ein Lichtblick war der Auftritt im Rahmen der Autokonzertreihe „Am Rothen Stein“.

Die größte Fachausstellung für die Feuerwehren, die „**INTERSCHUTZ**“, war mittlerweile verschoben und auch die deutschen Meisterschaften, für die sich unsere Wettkampfabteilung im Jahr zuvor qualifiziert hatte, entfiel in 2020.

Die traditionellen Veranstaltungen des Kreises Olpe, wie der Feuerwehrtag und das Treffen der Ehrenabteilung, fielen den Kontaktbeschränkungen zum Opfer. Erst im Monat September ließen es die Rahmenbedingungen zu, dass sich zumindest rund 20 Kameraden der Ehrenabteilung zu einem gemeinsamen Nachmittag im Haus der Feuerwehr einfinden konnten.

Der Rest des Jahres verlief weiter diffus und die Planungen waren auf Sicht ausgelegt. Ein Drehbuch oder eine Dienstvorschrift für Feuerwehren in der Pandemie gibt es leider keine.



Dass wir uns als Feuerwehr ständig und spontan neuen Herausforderungen stellen müssen, dafür sind wir bekannt und entsprechend ausgebildet. Bis heute wissen wir alle nicht, wann für sämtliche Einheiten ein Stück Normalität zurückkehren wird und dies stimmt uns nachdenklich.

Was uns als Wehrleitung allerdings nach wie vor sehr stolz macht, ist die Tatsache, dass es uns mit eurer Disziplin und dem Verhalten aller Kameradinnen und Kameraden gelungen ist, die Einsatzbereitschaft der Olper Feuerwehr für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ständig zu bewahren. Und genau an der Stelle zeigt sich die Professionalität aller Beteiligten. Wir haben keine personellen Verluste zu beklagen, sondern im Gegenteil stehen erwartungsvoll einige Kameraden in den Startlöchern, um endlich ihr ehrenamtliches Engagement einbringen zu können.

Eine gute Botschaft dieser Tage könnte lauten: Hoffen wir auf den Impfstoff und blicken mit Zuversicht in das Jahr 2021.

Ansonsten wünschen wir euch mit diesem Jahresrückblick viel Freude. Herzlichen Dank sagen wir dem Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und allen Autoren, die zum Inhalt dieser Lektüre beigetragen haben.



Totenehrung

In stiller Trauer und dankbarer Erinnerung gedenken wir unserer verstorbenen Kameraden, die der Freiwilligen Feuerwehr Olpe in den vergangenen Jahren treue Dienste erwiesen und einen Teil Ihres Lebens der Feuerwehr und der Bevölkerung gewidmet haben.



Heinrich Feldmann

Hauptfeuerwehrmann
Verstorben: 01.01.2020
Einheit Oberveischede



Ferdinand Sondermann

Hauptbrandmeister
Verstorben: 04.02.2020
Einheit 3



Hans-Joachim Wernecke

Unterbrandmeister
Verstorben: 18.02.2020
Einheit Oberveischede



Heinz Werner Menne

Unterbrandmeister
Verstorben: 02.03.2020
Einheit 3



Leon Schimann

Feuerwehrmann
Verstorben: 09.03.2020
Einheit Oberveischede



Josef Merten

Unterbrandmeister
Verstorben: 14.10.2020
Einheit 1



Bertold Ploenes

Hauptfeuerwehrmann
Verstorben: 30.11.2020
Musikzug





Personalstärke

Aktive Wehr	126 (119)
Musikzug	70 (75)
Jugendfeuerwehr	42 (41)
Kinderfeuerwehr	18 (25)
Junge Harmonie	11 (12)
Juniorstars	14 (17)
Ehrenabteilung	44 (49)
Unterstützungsabteilung	12 (10)



Gesamt: 337 (348)

Bei den Werten in Klammern handelt es sich jeweils um die Vorjahreswerte.

Einsatzalarmierungen in 2020

Brandeinsätze:	130 (124)
davon Kleinbrände	58 (16)
davon Mittelbrände	9 (5)
davon Großbrände	4 (1)
Technische Hilfeleistungen:	134 (121)
davon Personenrettungen	36 (27)
davon Tierrettungen	4 (4)
First Responder:	17 (34)
Überörtliche Hilfeleistungen:	9 (9)
Gesamt:	<u>290 (288)</u>

Bei den Werten in Klammern handelt es sich jeweils um die Vorjahreswerte.



Besondere Einsätze 2020

Datum: 01. Januar 2020
Art: Feuer 2
Einsatzort: Brabeckstraße, Olpe

Die Feuerwehr wurde zu brennenden Mülltonnen an einer Hausfassade alarmiert.

Durch den beherzten Einsatz der Polizei Olpe mit einem Pulverlöcher konnte eine Ausbreitung und somit größerer Schaden vor dem Eintreffen der Feuerwehr verhindert werden.

Herausforderung für die Einsatzkräfte waren aber die Wetterverhältnisse, denn durch extremen Nebel betrug die Sichtweite auf der Anfahrt nur wenige Meter.



Datum: 16. Januar 2020
Art: Feuer 2
Einsatzort: Lütringhauser Weg, Olpe

Die Feuerwehr wurde zu einem Kellerbrand mit Stichflammen aus einer Heizungsanlage alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnten auch Verpuffungen aus dem Heizungskeller wahrgenommen werden, eine Flammenbildung war jedoch nicht sichtbar. Nachdem die Gas- und Stromversorgung zur Heizungsanlage getrennt war, konnten keine weiteren Verpuffungen mehr wahrgenommen werden. Ein Trupp unter Atemschutz wurde zur Kontrolle des Kellers und des Gebäudes eingesetzt. Im Anschluss an die Maßnahmen wurde das Gebäude noch belüftet und an den Energieversorger übergeben.



Datum: 02. Februar 2020
Art: Feuer 2
Einsatzort: Harkortstraße, Olpe

Die Feuerwehr Olpe wurde an einem Sonntagmorgen um 09:11 Uhr mit dem Stichwort F BMA zu einem Olper Industriebetrieb alarmiert. Bereits eine Minute später wurde durch die Kreisleitstelle das Stichwort auf Feuer 2 erhöht, da durch den Betrieb ein Feuer bestätigt wurde.

Im Bereich einer Maschine war es zu einem Feuer gekommen, welches durch die werkseitig verbaute CO₂ Löschanlage bereits gelöscht wurde. Abschließend wurde die Halle aufwändig gelüftet.



Datum: 09./10. Februar 2020
Art: TH 1 klein
Einsatzort: Stadtgebiet Olpe

Innerhalb von 36 Stunden, in denen das Sturmtief Sabine im Kreisgebiet unterwegs war, wurden durch die Feuerwehr Olpe zwölf Sturmeinsätze abgearbeitet. Der häufigste Alarmierungsgrund waren umgestürzte Bäume, die von den öffentlichen Verkehrsflächen beseitigt werden mussten. Erstmals kam es zu einem vorgeplanten Schichtbetrieb im Hause der Feuerwehr. Auch die neu eingerichtete FEZ funktionierte ohne Probleme.



Datum: 02. April 2020
Art: Feuer 2
Einsatzort: Dorfstraße, Olpe

Die Feuerwehr Olpe wurde um 07:41 Uhr zu einem Brand in einem Industriebetrieb in Olpe-Lütringhausen alarmiert. Mitarbeiter des Betriebes hatten ein Feuer in der Absauganlage einer Produktionsmaschine gemeldet und die Evakuierung des Gebäudes eingeleitet.

Nach Eintreffen des ersten Löschzuges der Feuerwehr Olpe konnte der Brand bestätigt werden, so dass weitere Einsatzkräfte und Einsatzmittel nachalarmiert wurden. Das Feuer, welches durch einen technischen Defekt in der Absauganlage ausgebrochen war, wurde durch einen Trupp unter Atemschutz mit Hilfe von CO₂-Löschern bekämpft. Da sich das Feuer jedoch im weiteren Verlauf der Brandbekämpfung schlagartig auf die gesamte Maschine ausdehnte, wurde das Feuer durch insgesamt drei Atemschutztrupps zusätzlich mit Schaummittel abgelöscht. Die eingesetzte Drehleiter kontrollierte fortlaufend das Dach des Betriebes auf eine mögliche Brandausbreitung.



Datum: 05. April 2020
Art: Feuer 1
Einsatzort: Böschungsbereich Biggesees

An einem Sonntagabend wurde die Feuerwehr Olpe um 19:21 Uhr zu einer Rauchentwicklung in einem Waldgebiet bei der Ortschaft Kessenhammer alarmiert.

Nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte der Brand einer Fläche von circa 750 Quadratmetern im Uferbereich des Biggesees bestätigt werden, so dass weitere Löschfahrzeuge und das Mehrzweckboot mit Wasserwerfer nachalarmiert wurden.

Das Feuer wurde mit drei D-Rohren von der Landseite und im weiteren Verlauf mittels B-Rohr von der Wasserseite bekämpft und gelöscht.



Datum: 09. April 2020
Art: Feuer 3
Einsatzort: Am Bahnhof, Olpe

Die Feuerwehr Olpe wurde zu einem Gebäudebrand in die Stellwerkstraße alarmiert. Beim Eintreffen am alten Olper Bahnhof stellten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung auf der rückwärtigen Gebäudeseite fest. Umgehend wurde ein Löschangriff aufgebaut und sich gewaltsam Zutritt zu den vom Brand betroffenen Bereichen verschafft. Parallel dazu übernahmen der Rettungsdienst und Kräfte der Feuerwehr die Rettung von insgesamt fünf Personen aus ihren Wohnungen. Eine Person wurde später vorsorglich dem Krankenhaus zugeführt.

Die Löschmaßnahmen erstreckten sich über das gesamte Erdgeschoss. Hierzu waren zeitweise fünf Trupps unter Atemschutz mit C-Rohren im Einsatz. Da sich das Feuer in die Zwischendecke des historischen Gebäudes ausgeweitet hatte, waren aufwändige Arbeiten zur Lokalisierung und Bekämpfung der Brandnester notwendig.

Datum: 10. April 2020
Art: F 2 Wald
Einsatzort: K 18, Olpe

Am Karfreitag wurde die Feuerwehr Olpe um 16:13 Uhr zu einem Waldbrand in der Nähe der Negerhöhenstraße alarmiert. Beim Ausrücken konnte der Brand einer Fläche von circa 2500 Quadratmetern durch die Polizei bereits bestätigt werden, so dass zu den Einheiten aus Olpe noch die Einheit Oberveischede nachalarmiert wurde.

Das Feuer wurde mit drei D-Rohren und drei C-Rohren bekämpft. Die Löschwasserversorgung wurde mit einem Tanklöschfahrzeug und drei Löschfahrzeugen im Pendelverkehr sichergestellt. Hierzu wurde am Löschwasserteich des Olper Entsorgungszentrums eine offene Wasserentnahmestelle eingerichtet.



Datum: 12. April 2020
Art: Feuer 2
Einsatzort: Goethestraße, Olpe

Die Leitstelle des Kreises Olpe alarmierte die Olper Feuerwehr am Ostersonntag erneut zu einem Brandereignis. In der Goethestraße war es zu einem Kellerbrand gekommen. Dichter Rauch quoll beim Eintreffen aus dem Gebäude. Die Bewohnerin hatte das Gebäude selbstständig verlassen. Sie blieb glücklicherweise unverletzt.

Umgehend machte sich ein Trupp unter Atemschutz mit C-Rohr zur Brandbekämpfung auf den Weg in den Keller. Ein weiterer Trupp kontrollierte die angrenzenden Räume und sorgte für deren Belüftung.



Datum: 15. April 2020
Art: Feuer 4
Einsatzort: Neuenkleusheimer Straße, Olpe

Die Feuerwehr der Kreisstadt Olpe wurde in den frühen Morgenstunden des 15. April 2020 durch die Leitstelle des Kreises mit dem Stichwort F3, Industriebrand groß, und dem Hinweis „Brennt Sägewerk“, alarmiert.

Bei dem Sägewerk handelte es sich um einen Familienbetrieb, der sich seit 1946 am Rand der Ortschaft Neuenkleusheim stetig fortentwickelte. Bis 1965 lief die Produktion ausschließlich für die eigene Zimmerei. Bis heute entwickelte sich der Betrieb fortlaufend zu einem führenden Unternehmen zur Lieferung von Bauholzprodukten, zur Holzbehandlung und Veredelung in der Region. Auf einer Länge von 120 Metern befand sich der Maschinenpark in offener Bauweise. Eine brandschutztechnische Schottung gab es nicht. In Teilbereichen des Daches war eine Photovoltaik-Anlage installiert.



Bei Eintreffen des ersten Löschgruppenfahrzeugs in Verbindung mit der Drehleiter, 10 Minuten nach der Alarmierung, stand ein großer Teil des Sägewerks bereits in Vollbrand. Nach Rücksprache mit dem anwesenden Eigentümer, der in direkter Nachbarschaft zum Betrieb durch lautes Knallen geweckt wurde, galt es den Altbau zu sichern, da sich dort größere Mengen brennbarer Flüssigkeiten, eine 10 KV-Trafostation und der Spänebunker befanden. Fahrzeuge und mobile Arbeitsgeräte hatte der Betreiber vorsorglich bis zum Eintreffen der Feuerwehr aus dem Werkbereich entfernen lassen. Der Betrieb war der Feuerwehr durch mehrere Übungen in den letzten Jahren sowie Brandverhütungsschauen bekannt.

Die ersten Kräfte erhielten den Auftrag zum Aufbau einer Riegelstellung über C-Rohre und das Wenderohr der Drehleiter sowie Kühlung des Spänebunkers. Ein Unterflurhydrant stand zur Wasserentnahme zur Verfügung.



Aufgrund der Ausdehnung des Geländes war eine sofortige Erkundung auf der rückwärtigen Seite nicht möglich. Nach Anrufen von Anwohnern galt es, nach der Riegelstellung auf dem Betriebsgelände die Wohngebäude an der Straße „Linkermicke“ zu sichern. Im Abstand von 25m zum Brandobjekt waren bereits erste Scheiben geplatzt und Kunststoff-Jalousien geschmolzen. Die Erstmaßnahmen übernahm das nächsttreffende LF 20 vom Altbau in östlicher Richtung beginnend.



Es folgte unmittelbar die Nachforderung weiterer Einheiten:

- Vollalarm für Olpe über DME und Sirene inkl. der Einheit Oberveischede
- ein weiterer Löschzug aus der Gemeinde Wenden
- zwei TLF 4000
- Grundsichertsicherung durch die Feuerwehr der Stadt Drolshagen
- alle Energieversorger

Die Feuerwehr der Kreisstadt Olpe verfügt über 125 Einsatzkräfte an zwei Standorten. Resultierend aus den Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Verhinderung der Ausbreitung des Corona Virus war die Personalverfügbarkeit extrem hoch, so dass fast alle Fahrzeuge inkl. Logistik- und Nachschubfahrzeugen, voll besetzt werden konnten.



Durch das nächsttreffende LF 20 KATS konnte dann eine Saugstelle am firmeneigenen Löschwasserbehälter (100m³) mit einer Tragkraftspritze ausgestattet werden. Anschließend erhielt das Fahrzeug ebenfalls den Auftrag, die Sicherung der Wohngebäude in der Straße „Linkermicke“ aus nord-östlicher Richtung zu übernehmen.

Nach Bildung der Einsatzleitung mit ELW 1 erfolgte die Stichwörterhöhung auf „Feuer 4“ und die Einsatzstelle erhielt die notwendige Struktur, die sich in fünf Einsatzabschnitte gliederte:

- Einsatzabschnitt 1 – Riegelstellung und Sicherung der Wohngebäude „Linkermicke“
- Einsatzabschnitt 2 – Sicherung des Altbaus und Aufnahme der Brandbekämpfung
- Einsatzabschnitt 3 – Löschwasserversorgung
- Einsatzabschnitt 4 – Brandbekämpfung aus nord-östlicher Richtung
- Einsatzabschnitt 5 – Versorgung und Logistik

Der Pressesprecher nahm ebenfalls seine Arbeit auf. Die Kreisbrandmeisterei war mittlerweile auch vor Ort.



Das nächsttreffende Löschgruppenfahrzeug LF 20 konnte dann dem Abschnitt 2 unterstellt werden und positionierte sich auf der Neuenkleusheimer Straße. Der eintreffende Löschzug Gerlingen der Gemeinde Wenden nahm im Abschnitt 4 die Brandbekämpfung auf. Mittlerweile war auch der ELW 2 des Kreises Olpe aus Finnentrop-Fretter an der Einsatzstelle eingetroffen.

Da sich die Löschwasserversorgung absehbar als nicht ausreichend darstellte, der vorbeifließende Bachlauf so gut wie kein Wasser führte, in unmittelbarer Nähe keine Teiche zur Verfügung standen, wurden vorsorglich zwei SW 2000 in den



Bereitstellungsraum alarmiert. Zur personellen Ergänzung erfolgte eine Nachalarmierung eines weiteren Löschzuges aus der Gemeinde Kirchhundem.

Die Wasserversorgung benötigt bei solch ausgedehnten Bränden in ländlichen Gebieten einen besonderen Stellenwert. Die Trink- und Löschwasserversorgung wird erstrangig durch den örtlichen Wasserbeschaffungsverband sichergestellt. Dieser verfügt aber nicht mehr über eine eigene Gewinnung, sondern wird durch den überregionalen Versorger, die „Kreiswerke Wasser“, beliefert. Dazu wurden seinerzeit bauliche Vorkehrungen durch die Stadt Olpe getroffen, um dem Anspruch der ausreichenden Löschwasserversorgung im Brandfall nachzukommen. Neben den vorliegenden 48m³ pro Stunde für den Zeitraum von 2 Stunden aus dem Hydrantennetz gab es die 100m³ auf dem Betriebsgelände. Nach rund 90 Minuten war der Inhalt des Löschwasserbehälters verbraucht. Der parallele Pendelverkehr aus dem Netzbereich der „Bigge Energie“ in Stachelau sorgte für weitere Entlastung des örtlichen Hydrantennetzes. Im Einsatzverlauf konnte mit dem anwesenden Bereitschaftsdienst der Kreiswerke von einem unmittelbar ans Betriebsgelände angrenzenden Pumpenwerk der überregionalen Versorgungsleitung eine zusätzliche Löschwasserversorgung aufgebaut werden. Damit war die Wasserversorgung für die Einsatzabschnitte 1 und 4 sichergestellt. Der Einsatzabschnitt 2 entnahm das Löschwasser dem vorhandenen Hydrantennetz und erhielt zusätzlich im Pendelverkehr von drei TLF 4000 und einem TLF 2000 Löschwasser.

Durch das gute frühlinghafte Wetter stieg der Brandrauch auf, so dass zu keiner Zeit eine Gefahr für die angrenzenden Bewohner durch den Brandrauch bestand. Die Einrichtung eines weiteren Einsatzabschnitts Messen und Warnung der Bevölkerung konnte somit entfallen. Allerdings konnte eine Brandausbreitung durch Funkenflug in den angrenzenden Fichtenwald nicht ausgeschlossen werden. Glücklicherweise blieb dieser Umstand aber aus.



Um im Verlauf der Löschmaßnahmen an die Brandnester unterhalb der zusammengebrochenen Stahlskelette zu gelangen, stellte ein Entsorgungsunternehmen gegen 5:30 Uhr einen Greifbagger mit Langarm zur Verfügung. Ergänzt wurde dieser durch den mobilen Radbagger des THW OV. Olpe und ein betriebseigenes Gerät.

Zur Kontrolle des abfließenden Löschwassers verständigte die Kreisleitstelle die Rufbereitschaft des Fachdienstes Umwelt der Kreisverwaltung Olpe. Im Verlauf des Bachbetts brachte die Feuerwehr in unmittelbarer Nähe zur Einsatzstelle und in rund 2 km Entfernung vorsorglich Ölschlängel auf die Wasseroberfläche auf. Der Ruhrverband erhielt vorsorglich eine Info zu einlaufendem Löschwasser in die „Olpe“.

Die Löscharbeiten dauerten bis zum Mittag des 15.04.2020. Um tieferliegende Schichten zu erreichen, wurde zwischenzeitlich Mehrbereichsschaummittel als Netzmittel eingesetzt. Sodann wurden die Maßnahmen vorerst komplett beendet. Gegen 15 Uhr erfolgte eine Revision der Einsatzstelle, bei der noch zwei kleine Brandnester im Bereich des Maschinenparks abgelöscht



wurden. Während der Maßnahmen erfolgte fortlaufend eine Abstimmung mit der Polizei sowie der Brandursachenermittlung.



Fazit:

Für den Betrieb gab es aufgrund der rasanten Ausbreitung des Brandes innerhalb kürzester Zeit keine Rettung mehr. Das Umfeld konnte vollständig gesichert werden. Verletzte gab es auch keine.

Die umfassende Sicherung des Betriebsgeländes gelang nur durch den massiven Personaleinsatz. Zeitweise wurden hierzu die Besatzungen von acht Löschfahrzeugen eingesetzt.

Die Zahl der Einsatzkräfte belief sich auf rund 150. Hierbei ist zu beachten, dass es sich, außer beim



Rettungsdienst des Kreises, nur um ehrenamtliche Einsatzkräfte aus den sieben Kommunen des Kreises, den Organisationen DRK und THW handelte. Das Engagement jeder Einheit war vorbildlich und die kreiseinheitliche Einsatzstellenstruktur nach Einführung des digitalen Sprechfunks hat sich bewährt.

Der Personalpool der Feuerwehr Olpe kann glücklicherweise seit rund 20 Jahren stabil gehalten werden. Dennoch ist eine Abarbeitung eines solchen Großbrandes nicht eigenständig möglich.

Mittlerweile ist eine stadtgebietsübergreifende Alarmierung und Unterstützung der Feuerwehren der umliegenden Kommunen vorbehaltlos etabliert. Ein Ergebnis, welches aus zahlreichen gemeinsamen Übungen resultiert.

Der Einsatz am Sägewerk Schrage stellte die Feuerwehr Olpe in ihrer Geschichte vermutlich vor die größte Herausforderung. Allerdings bleibt auch festzuhalten, dass es bei einem Brandereignis im Stadtgebiet Olpe noch nie zu einem solch hohen Sachschaden in einer Höhe von mehreren Millionen Euro gekommen ist.



Datum: 20. April 2020
Art: Feuer 2 Y
Einsatzort: Martinstraße, Olpe

Die Feuerwehr wurde zu einem Brand in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Olper Martinstraße alarmiert. Da der Anrufer nicht ausschließen konnte, dass sich noch Personen im Gebäude befanden, alarmierte die Kreisleitstelle die Olper Wehr mit dem Stichwort „Feuer 2 – Menschenleben in Gefahr“. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten alle Anwohner ihre Wohnungen bereits selbstständig verlassen und niemand wurde verletzt.

Ein Trupp unter Atemschutz drang in den im Gebäude ansässigen Imbiss vor und löschte das Feuer mit einem C-Rohr ab. Im Nachgang wurden Teile der Wandverkleidung demontiert, um etwaige Glutnester zu finden.

Datum: 20. April 2020
Art: Feuer 4
Einsatzort: Wenden-Rothemühle

Die Olper Wehr unterstützte die Kameraden der Feuerwehr Wenden bei einem Waldbrand mit einer Fläche von 30.000m² mit dem TLF 4000, dem WLF, dem AB Mulde, diversen Löschwasserbehältern und Schlauchmaterial. Außerdem stellte eine weitere Gruppe den Grundschutz für die Gemeinde Wenden sicher.



Datum: 30. April 2020
Art: TH ABC 1
Einsatzort: L 512 / Biggensee

Nach einem Alleinunfall eines LKW liefen ca. 700 Liter Diesel aus dessen Tank auf die Fahrbahn. Die Feuerwehr sicherte die Regeneinläufe und streute die Fahrbahn ab. Da durch starke Regenfälle auch Kraftstoff in den Biggensee gelangte, wurden in Abstimmung mit dem Ruhrverband und dem Umweltamt des Kreises Olpe Ölsperren auf dem Biggensee errichtet.



Datum: 25. Mai 2020
Art: TH 1 klein
Einsatzort: Biggensee

Ein Steg mit Segelbooten hatte sich aus seiner Verankerung gelöst und trieb in einen benachbarten Steg. Durch die Boote von Feuerwehr und DLRG wurden die betroffenen Segelboote einzeln in Sicherheit gebracht. Abschließend wurde der Steg durch die Boote an Land gezogen und dort gesichert.



Datum: 31. Mai 2020
Art: TH 2 Y Wasser
Einsatzort: Biggensee

Gegen 22:45 Uhr meldeten mehrere Augenzeugen am Pfingstsonntag das Signal in Form einer roten Leuchtrakete auf dem Biggensee am Sonderner Kopf. Aufgrund der zahlreichen gleichlautenden Meldungen wurden neben der Feuerwehr weitere Kräfte der DLRG, dem Rettungsdienst und der Polizei zur Einsatzstelle alarmiert, um eine großflächige Suche am und auf dem Gewässer einzuleiten.

Durch konkrete Hinweise einiger Jugendlicher konnte dann der Abbrandort der Pyrotechnik lokalisiert und in weiterer Folge auch eine abgebrannte Seenot-Leuchtrakete aufgefunden werden. Somit konnte glücklicherweise der Rettungseinsatz abgebrochen werden.

Datum: 18. Juni 2020
Art: TH 2 Y klemmt
Einsatzort: L 512

Die Feuerwehr Olpe wurde zu einem schweren Verkehrsunfall in der Nähe der Ortschaft Sondern alarmiert. Ein PKW war frontal mit einem entgegenkommenden LKW kollidiert. Alle drei Insassen des PKW starben bei diesem Verkehrsunfall. Zwei weitere Personen wurden leicht verletzt.

Datum: 12. Juli 2020
Art: Feuer 3 Y
Einsatzort: Am Bahnhof, Olpe

Die Feuerwehr Olpe wurde erneut mit dem Stichwort Feuer 2 zu einem Gebäudebrand am alten Bahnhof alarmiert. Bereits vor dem Ausrücken der ersten Kräfte wurde durch die Kreisleitstelle das Stichwort auf Feuer 3 mit Menschenleben in Gefahr erhöht und somit Vollalarm in Olpe ausgelöst.

Beim Eintreffen am alten Olper Bahnhof stellten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung im Erdgeschoss des Gebäudes fest. Umgehend wurde ein Löschangriff aufgebaut und sich gewaltsam Zutritt zu denen vom Brand betroffenen Bereichen verschafft. Zeitgleich wurden durch den Rettungsdienst und Kräfte der Feuerwehr insgesamt vier Personen aus ihren Wohnungen im Obergeschoss gerettet. Eine Kontrolle der oberen Stockwerke wurde durch die Drehleiter durchgeführt.





Datum: 25. Juli 2020
Art: TH 2 Y klemmt
Einsatzort: B 54

Um 09:43 Uhr wurde die Feuerwehr Olpe zu einem Verkehrsunfall auf die B54, Höhe Grube Rhonard, alarmiert. Ein PKW war von der Straße abgekommen und nach mehreren Kollisionen mit Büschen und Sträuchern im Straßengraben zum Stehen gekommen. In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Kreises Olpe wurde der verunfallte Fahrer patientenorientiert mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit.

Datum: 27. Juli 2020
Art: Feuer 4
Einsatzort: Franziskanerstraße, Olpe

Um 04:55 Uhr wurde die Feuerwehr Olpe zu einem Brand an der ehemaligen Olper Realschule alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte wurde aufgrund der massiven Brandausbreitung umgehend das Einsatzstichwort auf Feuer 4 erhöht und somit Kräfte aus dem gesamten Kreisgebiet nachalarmiert.

Zu Beginn des Einsatzes konnten noch Atemschutztrupps im Innenangriff eingesetzt werden. Da Teile der Dachhaut einstürzten, musste in weiterer Folge auf einen massiven Außenangriff umgestellt werden. Hierfür waren bis zu acht handgeführte Rohre und zwei Wenderohre der Drehleitern Olpe und Attendorn im Einsatz. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde eine Rückhaltung des verunreinigten Löschwassers mittels Sandsackverbau hergestellt.

Eine Einheit der Feuerwehr Drolshagen stellte den Grundschutz für das Stadtgebiet im Haus der Feuerwehr Olpe sicher. Durch das DRK wurde vor Ort eine Verpflegungsstelle eingerichtet und zur Eigenabsicherung stand ein Rettungswagen in Bereitschaft.

Es war der zweite Einsatz im Kalenderjahr 2020, bei dem über 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, DRK, THW, MHD und Polizei zusammen im Stadtgebiet Olpe tätig werden mussten.





Datum: 27. Juli 2020
Art: Feuer 2
Einsatzort: Im Großen Garten, Olpe

Die Feuerwehr der Kreisstadt wurde gegen 04:15 Uhr in die Ortschaft Saßmicke zu einem vermeintlichen Brand einer Gartenhütte alarmiert. Es brannte jedoch ein größerer Lagerbestand von Brennholz. Das Feuer drohte auf eine angrenzende Maschinenhalle überzugreifen. Der gesamte Holzstapel musste mittels Teleskopklader der Feuerwehr abgetragen und schließlich abgelöscht werden.



Datum: 07. August 2020
Art: Feuer 2
Einsatzort: Westfälische Straße, Olpe

Um 10:58 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in der Olper Innenstadt alarmiert. Es brannte ein Flachdachanbau eines Wohn- und Geschäftshauses. Das Dach brannte bei Eintreffen der ersten Kräfte auf einer Fläche von etwa vier Quadratmetern. Die starke Rauchentwicklung war schon auf der Anfahrt zu sehen.

Datum: 07. August 2020
Art: TH 2 Y Wasser
Einsatzort: Biggensee

Das Mehrzweckboot der Feuerwehr Olpe leistete überörtliche Hilfe auf dem Biggensee bei den Kameraden in Attendorn.



Datum: 23. August 2020
Art: Feuer 2 Y
Einsatzort: Günsestraße, Olpe

Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine starke Rauchentwicklung im Ober- und Dachgeschoss sichtbar. Des Weiteren konnten Flammen im Bereich der Zwischendecke des Erdgeschosses festgestellt werden.

Das Gebäude wurde umgehend durch zwei Trupps unter Atemschutz nach Personen durchsucht.

Zur Brandbekämpfung, die mit drei C-Rohren durchgeführt wurde, mussten die Außenwand und die betroffene Zwischendecke geöffnet werden.



Datum: 25. August 2020
Art: Feuer 2
Einsatzort: Hospitalweg, Olpe

Die Feuerwehr Olpe wurde um 20:10 Uhr zum örtlichen Krankenhaus alarmiert. Durch Mitarbeiter des Krankenhauses wurde eine Rauchentwicklung aus einem Technikraum einer Lüftungsanlage gemeldet. Bereits auf der Anfahrt wurde aufgrund der Örtlichkeit auf das Einsatzstichwort Feuer 2 erhöht und somit weitere Kräfte zur Einsatzstelle beordert.

Aus einem außenliegenden Technikraum drang Rauch. Umgehend wurde durch die ersteintreffenden Kräfte der Brandschutz sichergestellt und die Lage im Technikraum erkundet. Als Grund für die Rauchentwicklung konnte eine Leckage an einer Klimaanlage ausgemacht werden.

Aufgrund der Lage vor Ort erfolgte die Alarmierung des Messzuges des Kreises Olpe, eines weiteren Löschzuges der Feuerwehr Olpe, des leitenden Notarztes und des organisatorischen Leiters Rettungsdienst. Außerdem gingen zwei Rettungswagen am Krankenhaus in Bereitstellung.

Während der Einsatzdauer wurden die Stationen des Krankenhauses durch Einsatzkräfte der Feuerwehr fortlaufend kontrolliert und ein Techniker des Anlagenherstellers zur Einsatzstelle beordert.

Nachdem die Einsatzstelle mit dem Technischen Dienst des Krankenhauses und dem eingetroffenen Techniker der Lüftungsanlage begangen wurde, konnte Entwarnung gegeben werden. Der Austritt des Kühlmittels blieb auf den außenliegenden Technikraum begrenzt.

Datum: 26. September 2020
Art: TH 2 Y klemmt
Einsatzort: Rochusstraße, Olpe

Die Feuerwehr Olpe wurde samstagsabends um 22:00 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen in die Olper Rochusstraße alarmiert.

Ein Pkw mit vier Personen kam nach rechts von der Fahrbahn ab, kollidierte mit einem dort geparkten Pkw, schleuderte in weiterer Folge gegen einen Baum und kam anschließend an einer Hauswand zum Stehen.

Der Pkw-Fahrer wurde lebensgefährlich verletzt und war beim Eintreffen der ersten Kräfte eingeklemmt. Er wurde in Abstimmung mit dem Rettungsdienst mittels Sofortrettung aus dem PKW befreit. Leider verstarb er noch in der Nacht in einem Krankenhaus.

Ein Mitfahrer wurde auf der Rücksitzbank des Pkw eingeklemmt und musste durch die Einsatzkräfte mittels hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Er und die beiden anderen Insassen kamen mit teils schweren Verletzungen in umliegende Krankenhäuser.

Nach der Rettung der Verletzten mussten noch ausgelaufene Betriebsstoffe abgestreut und der stark beschädigte Baum gefällt werden. Weiter wurde für die Unfallaufnahme der Polizei die Einsatzstelle großflächig ausgeleuchtet.



Datum: 27. Oktober 2020

Art: Feuer 3 Y

Einsatzort: In der Trift, Olpe

Die Feuerwehr Olpe wurde zu einem Brandeinsatz in der Trift in Olpe alarmiert.

Nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle konnte ein Zimmerbrand in einer Flüchtlingsunterkunft ausgemacht werden. Die Bewohner hatten das Gebäude bereits selbstständig verlassen, sodass keine Personen verletzt wurden.

Die Feuerwehr ging mit zwei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung vor und löschte das Feuer von außen durch ein offenstehendes Fenster. Im weiteren Verlauf wurde noch nach verbliebenen Glutnestern in dem ausgebrannten Zimmer gesucht und das restliche Gebäude mit Hochleistungslüftern vom Rauch befreit.

Datum: 07. November 2020

Art: TH 2 Gas

Einsatzort: Pfarrer-Ermert-Weg, Olpe

Bei Renovierungsarbeiten wurde eine Gasleitung innerhalb eines Mehrfamilienhauses angebohrt. Bei Eintreffen der Feuerwehr war das Gebäude bereits geräumt. Durch einen Trupp unter Atemschutz wurde die Gaszufuhr abgeschiebert und anschließend das Gebäude belüftet.

Datum: 09. Dezember 2020

Art: Feuer 3

Einsatzort: Olper Hütte, Olpe

Die Feuerwehr Olpe wurde an einem Mittwochabend um 21:49 Uhr mit dem Stichwort Feuer 2 – Industriebrand zu einem metallverarbeitenden Betrieb an die Olper Hütte alarmiert. Bei Eintreffen des ersten Löschzuges schlugen bereits Flammen an der Fassade des Gebäudes hoch.

Das Einsatzstichwort wurde auf Feuer 3 erhöht und somit Vollalarm für die Kräfte aus Olpe ausgelöst. Für die Brandbekämpfung wurden insgesamt drei Trupps unter Atemschutz und das Wenderohr der Drehleiter eingesetzt.





Datum: 31. Dezember 2020
Art: Feuer 3
Einsatzort: Siedenstein, Olpe

Es war ein ereignisreiches, von Großeinsätzen geprägtes Jahr 2020 für die Feuerwehr Olpe. Aber am letzten Tag des Jahres um 16:08 Uhr wurden die Einsatzkräfte noch einmal gefordert. Die Kreisleitstelle alarmierte mit den Stichwort Feuer 3 – Gebäudebrand die gesamte Olper Wehr nach Siedenstein. Hier brannte eine Werkstatt eines landwirtschaftlichen Anwesens in voller Ausdehnung. Die Anwohner hatten sich alle selbstständig in Sicherheit gebracht.

Das ersteintreffende Löschfahrzeug war bereits sechs Minuten nach der Alarmierung vor Ort, da es sich auf dem Rückweg eines anderen Einsatzes befand. Mit Hilfe des kurz darauf eintreffenden zweiten Löschfahrzeuges wurde umgehend eine Riegelstellung zu weiteren Gebäudeteilen aufgebaut. So konnten das Wohngebäude und weitere Teile des Anwesens geschützt werden.

In weiterer Folge wurde durch mehrere Trupps unter Atemschutz der Brand in der Werkstatt und dem darüber liegenden Geräteunterstand bekämpft. Hierfür wurden vier C-Rohre und im weiteren Verlauf ein Schaumrohr eingesetzt. Die Brandbekämpfung konnte nur von außen durchgeführt werden, da Einsturzgefahr für die Werkstatt bestand und außerdem eine Gasflasche von den Flammen beaufschlagt wurde. Die Wasserversorgung wurde über einen nahegelegenen Teich sichergestellt.

Nach nur 40 Minuten war das Feuer unter Kontrolle und die ersten Einsatzkräfte konnten den Heimweg antreten. Für die Nachlöscharbeiten wurden hölzerne Zwischendecken geöffnet, um Glutnester gezielt abzulöschen.

Neben der Olper Wehr waren die Polizei Olpe, der Kreisbrandmeister, jeweils ein Rettungswagen vom Regelrettungsdienst und dem MHD Olpe und der Energieversorger vor Ort.





Neuaufnahmen, Übernahmen und Ernennungen

- BM Phillip Nagy → Wechselt von der Feuerwehr Meinerzhagen in die Einheit 3
- OBM Sascha Deichmann → Wechselt von der Feuerwehr Lennestadt in die Einheit 2
- OFM Tobias Venn → Wechselt von der Feuerwehr Attendorn in die Einheit OV



Phillip Nagy



Sascha Deichmann



Tobias Venn



Feuerwehrfrau und Feuerwehrmann

- Tobias Huckestein → Einheit 1
- Tom-Silas Middel, Ardian Demhasaj → Einheit 2
- Lukas Salmen, Fardin Nabizada, Marvin Wegermann → Einheit 3
- Anne Hohleweg, Luca Fischbach → Unterstützungsabteilung



Tom-Silas Middel



Lukas Salmen



Tobias Huckestein



Ardian Demhasaj



Marvin Wegermann



Anne Hohleweg



Luca Fischbach

Es fehlt:
Fardin Nabizada



Übernahmen und Ernennungen MZO



Feuerwehrmusikerin und Feuerwehrmusiker



v.l. Paul Ohm, Simon Ratte, Josefine Häner, Kai Sondermann, Tessa Zahn

Beförderungen I



Oberfeuerwehrmann



Jonas Kappestein



Tom Weiskirch



Maik Dischereit



Hauptfeuerwehrmann



Christian Clemens



Beförderungen II



Unterbrandmeister



Mark Breitenbach



Sebastian Trapp



Julian Depta



Linus Knorn



Marius Bröcher



Brandmeister



Mathias Grüger



Marius Langemann



Martin Lauer



Beförderungen III



Oberbrandmeister



Michael Süper



Phillip Nagy



Hauptbrandmeister



Tobias Schulte



Brandinspektor



Matthias Springmann



Ernennung von Funktionsträgern

Ernennung von Funktionsträgern in der Einheit 1



Michael Bieker wird für weitere sechs Jahre zur Vertrauensperson der Einheit 1 ernannt. Auch Burkhard Wigger (li.) (Gerätewart) und Simon Bröcher (re.) (Jugendwart) bleiben für weitere sechs Jahre in ihren Funktionen. Neu dazu gekommen ist Manuel Henze (2.v.l.). Er unterstützt als Kinderfeuerwehrwart bei der Ausbildung der Kleinsten in der Feuerwehr.

Ernennung von Funktionsträgern in der Einheit 2



Seit diesem Jahr ist Uwe Berens Einheitsführer (2.v.l.) der Einheit 2. Unterstützung wird er durch seine Stellvertreter Andreas Greitemann (li.) und Marius Langemann (re.) erhalten.



Für jeweils weitere sechs Jahre bleiben Daniel Stahl (2.v.l.) (stv. Stadtjugendfeuerwehrwart), Dominik Engels (li.) und Marius Langemann (re.) als Jugendwarte der Jugendfeuerwehr Olpe treu. Neu als Funktionsträger in der Einheit 2 ist Thorsten Burghaus. Er wird für sechs Jahre zum Jugendwart ernannt.

Ernennung von Funktionsträgern in der Einheit 3



Auch in Einheit 3 bleiben drei Positionen in den kommenden Jahren gleich besetzt. So übernimmt Martin Breidebach (re.) weiterhin die stellvertretende Einheitsführung, Frank Hachenberg (li.) kümmert sich als Gerätewart um die Überprüfung und Instandsetzung von Fahrzeugen und Geräten. Tobias Schulte bleibt dem Team Öffentlichkeitsarbeit weiterhin erhalten.



Ernennung von Funktionsträgern in der Einheit 4



Neu als Funktionsträgerin in der Einheit 4 ist Anne Hohleweg. Sie unterstützt als Kinderfeuerwehrwartin das Betreuersteam der Olper Löschknirpse.

Ernennung von weiteren Funktionsträgern



Tobias Michel wird neuer stv. Musikzugführer der musiktreibenden Einheit der Olper Wehr.



Jochen Voß bleibt für weitere sechs Jahre als Fachberater Seelsorge im Amt.

**Haben Sie schon die QR-Codes des Musikzuges entdeckt?
Einfach scannen und ein wundervolles Musikstück erleben!!!**





Grußwort des Bürgermeisters Peter Weber



Liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Olpe,

ein äußerst ungewöhnliches Jahr 2020 liegt hinter uns. Als wir uns am 10. Januar 2020 zur Jahreshauptversammlung trafen, hat niemand von uns ahnen können, was für seltsame Zeiten auf uns zukommen.

Die CoVid 19-Pandemie stellte (und stellt nach wie vor) auch für die Feuerwehren eine große Herausforderung dar und verlangte den Mitgliedern viel ab. Besondere Hygienekonzepte und ein hohes Maß an Disziplin und Kontaktreduzierung, nicht zuletzt im privaten Bereich, waren notwendig und wurden beispielhaft umgesetzt. So blieb die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Olpe zu jeder Zeit gewährleistet.

Die Kameradschaft hat trotz fehlender Übungen, Dienste und gemütlicher Zusammenkünfte nicht gelitten, doch sie musste anders gelebt werden. Das galt für alle Gruppen, von der Einsatzabteilung über die Ehrenabteilung und den Musikzug bis hin zum Nachwuchs.

Dass wir uns auch im Jahr 2020 in Olpe auf eine starke, einsatzfähige Truppe verlassen konnten, davon zeugen 290 Einsätze vom 1. Januar um 01:06 Uhr bis 31. Dezember um 16:08 Uhr. In besonderer Erinnerung bleiben sicherlich der Brand des Sägewerks Schrage, die Brandbekämpfungen am Bahnhof und das Feuer in der Realschulaula, aber auch die schweren Verkehrsunfälle mit Todesfolge in der Rochusstraße und auf der L 512 bei Sondern sowie die Hilfeleistung bei dem Waldbrandereignis in der Gemeinde Wenden.

Auch der Musikzug hat unter den Einschränkungen in diesem Jahr stark gelitten. Nur wenige Proben waren möglich, Auftritte gab es kaum und das Autokonzert auf der Griesemert war eine der wenigen Möglichkeiten, gemeinsam Musik zu erleben.

Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich für das geleistete Engagement und den ganz individuellen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Olpe in diesem außergewöhnlich schwierigen Jahr. Sicherlich liegen noch einige anstrengende Monate vor uns, doch ich wünsche uns allen, dass wir möglichst bald zum gewohnten Umgang miteinander zurückkehren können.

Herzlichen Dank für Euren Einsatz und bleibt gesund

Euer

Peter Weber



Berichte aus den Einheiten

Einheit 1

Nachdem die ersten beiden Dienste im Jahr 2020 zum Thema „Neuigkeiten von den Weber Rescue Days“ für viel Freude bei allen Teilnehmern gesorgt hatten, mussten dann alle lange auf ein Wiedersehen zum Übungsdienst warten. In den Sommermonaten konnte endlich wieder in Kleingruppen geübt werden. Hier lag das Hauptaugenmerk auf einzelnen, zum Teil neu beschafften Gerätschaften. Aber ein besonderes Highlight gab es auch in diesem



durchwachsenen Jahr. So wurde am 09. September im Zuge der CSA-Belastungsübung ein sportlicher Wettkampf abgehalten, den es so in Olpe noch nie gegeben hatte. So spielten sich die zwei Mannschaften bei einer Runde Völkerball erstmal warm, um dann beim Fußballspiel bis zum letzten bar Luft im Atemschutzgerät für den Sieg der eigenen Mannschaft zu kämpfen. Bei diesem Spiel konnte sogar

kurzzeitig auch mal auf die AHA-Regel verzichtet werden. Das Übungsjahr 2020 endete dann auch schon wieder mit der Abschlussübung der Einheit 1 am 09.10.2020.

Einheit 2

Die Einheit 2 blickt auf drei größere Übungen im Jahr 2020 zurück. Anfang des Jahres fand unter Anleitung des DLRG OV Olpe ein Schwimmwestentraining statt. Zunächst wurden die Kameraden im Feuerwehrhaus in die Theorie eingewiesen, anschließend gab es praktische Übungen im Freizeitbad Olpe. Ziel dieses Trainings war es, den Mitgliedern zu zeigen, wie sich die Schwimmwesten im Wasser verhalten.

Im Juni stand dann das Üben der Rettung von eingeschlossenen und eingeklemmten Personen aus Fahrzeugen nach Verkehrsunfällen auf dem Plan. Außerdem sollte darüber hinaus die Handhabung des neuen Rüstwagens, welcher ein Jahr zuvor beschafft worden war, trainiert werden. So wurde an zwei Übungsabenden erläutert, worauf beim Vorgehen mit Schere und Spreizer oder auch der Handkreissäge besonders zu achten ist und wie man diese effektiv einsetzt.

Im August fand der dritte große Übungsdienst an einem Samstag statt. Das Motto lautete erneut „Wasserrettung“. Die Mitglieder wurden zunächst in das richtige Aufbauen und zu Wasser lassen des neuen Schlauchbootes des Rüstwagens unterrichtet. Danach wurden sie in den Umgang mit der Steuerung des Bootes unterwiesen und durften auf dem Wasser ihr Können unter Beweis stellen.





Einheit 3

Für das Jahr 2020 hatte sich auch die Einheit 3 viel vorgenommen. Nachdem Kamerad Michael Rogge für seine 50 jährige Mitgliedschaft gebührend geehrt wurde und die jährliche Atemschutzübung in der Atemschutzübungsstrecke Attendorn absolviert war, begann das Jahr doch sehr vielversprechend. Auch einige theoretische Dienste wurden noch abgehalten.

Im Sommer konnte man sich unter Einhaltung der entsprechenden Hygiene- und Verhaltensregeln endlich wieder zu gemeinsamen Diensten treffen. Es wurden kleinere Übungen durchgeführt, der Beitrag zur Grünflächenpflege geleistet, und viel wichtiger nach der "langen Zeit des nicht Sehens", konnten endlich wieder die sozialen Kontakte gepflegt werden.



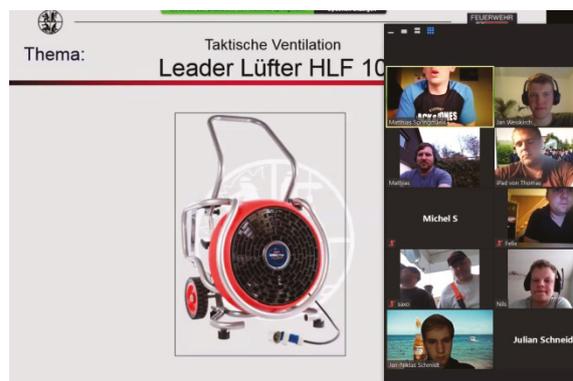
Auch die Jahresabschlussübung der Einheit 3 konnte im Oktober noch durchgeführt werden. Hier galt es eine aufwendige technische Rettung durchzuführen. Ein mit zwei Personen besetzter PKW wurde unter einer umstürzenden Fichte begraben. Die Fichte musste mittels Kettensägen entfernt und die eingeklemmten Personen durch den Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte befreit werden.

Leider fiel auch die obligatorische Weihnachtsfeier, bei der immer ein reger Erfahrungsaustausch mit den Kameraden der Ehrenabteilung stattfand, der Pandemie zum Opfer.

Einheit Oberveischede

Da durch die Corona-Pandemie oftmals kein regulärer Übungsdienst stattfinden konnte, wurden alternative Möglichkeiten gesucht, den Dienstbetrieb aufrechtzuerhalten. Im April fand dafür testweise der erste Online-Dienst per Videokonferenz statt. Im Laufe des Jahres konnten insgesamt fünf Ersatzdienste, zuletzt der Ausspracheabend, auf digitalem Wege abgehalten werden.

Im Herbst konnte die Einheit Oberveischede ein neues MTF vom Typ MAN TGE in Dienst nehmen. Neben einer umfangreichen Zusatzbeladung ist es mit einem klappbaren Tisch im Mannschaftsraum sowie einer zweiten Funksprechstelle ausgestattet. Vor allem bei Einsätzen in den örtlichen Waldgebieten oder unter winterlichen Bedingungen konnte das neue Fahrzeug mit Allradantrieb seine Vorzüge unter Beweis stellen.



Zum Jahresende wurden durch die Wehr- und Einheitsführung Weihnachtsgrüße an die Kameraden der einzelnen Einheiten verteilt. Ergänzend dazu erhielt jedes Mitglied der Einheit Oberveischede einen Jahreskalender 2021 mit Bildimpressionen der letzten Jahre sowie einen Schokoladennikolaus.



Jugendfeuerwehr

Auch die Jugendfeuerwehr blickt ausnahmsweise auf ein weniger ereignisreiches Jahr zurück. Die ersten Dienste haben in der Jugendfeuerwehr fast schon Tradition, um den Jugendlichen die Grundlagen des Feuerwehrhandwerks nach der Winterpause wieder in Erinnerung zu rufen. So erhielten die Mitglieder Einblicke in verschiedene Themen wie die Absicherung von Einsatzstellen oder die Handhabung der digitalen Sprechfunkgeräte.



Nach den Sommerferien konnten wir dann wieder einige Dienste zu den Themen Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung, unter Einhaltung eines speziell für die Jugendfeuerwehr ausgearbeiteten Hygienekonzepts, abhalten. Die Freude darüber war bei den Jugendlichen deutlich zu spüren. Leider waren es nur wenige Dienste bis zum nächsten Lockdown im Herbst.

Im Dezember wurden die Betreuer dann nochmal aktiv und verteilten Nikolaustüten um zu zeigen, dass niemand in Vergessenheit geriet. Besonders stolz macht die Leiter der Jugendfeuerwehr, dass es trotz der angespannten Lage keine Abmeldungen aus Reihen der Jugendlichen gegeben hat.

Kinderfeuerwehr

Das Jahr begann mit einem Dienst unter dem Motto „Kinderfeuerwehr in Bewegung“. Am 23.01.2020 fand dann die alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Hier wurden die neuen Gruppenführer „befördert“ und durch die Kinder eine Vertrauensperson gewählt. Anschließend wurde sofort, wie an dem darauffolgenden Dienst, für „den großen Tag“ geübt.

Am Samstag, dem 08.02.2020 war es dann soweit. Für 16 Kinder stand die Abnahme der Kinderflamme der Stufe 1 auf dem Dienstplan. Jedes Kind musste selbstständig einen Notruf absetzen, die Aufgaben der Feuerwehr nennen und mit Beispielen erklären können und eine Puppe in einem abgedunkelten Raum finden und anschließend retten. Alle Kinder bestanden die Prüfung und wurden im Anschluss im Beisein der Eltern für die erbrachten Leistungen ausgezeichnet.



Danach folgte der Lockdown und die Kinderfeuerwehr ruhte bis zum 03.09.2020. Mit dem extra erarbeiteten Hygienekonzept konnte an drei aufeinander folgenden Diensten jeweils in Kleingruppen mit den Kindern ein Löschangriff geübt, eine Feuerwehrlaterne gebastelt und die Fitness bei Dienstsport getestet werden. Leider mussten die restlichen Dienste des Jahres aufgrund der hohen Wocheninzidenzzahlen entfallen.



Wasserförderzug

Vom 14. bis 16. Juli fand ein Seminar (S WFZ-Führung) vom IdF-NRW in Winterberg statt. Dort nahmen zwei Kameraden an einer Übung mit drei hintereinander geschalteten Fördersystemen teil. Ziel war es, alle Führungskräfte der HFS Einheiten aus NRW einzubinden und die Erfahrungen aus anderen Übungen und Einsätzen auszutauschen.



Am ersten Tag wurde die geplante Übung vorgestellt. Übungsziel am zweiten Tag war es, eine Förderstrecke vom Speichersee am Fuße der Bob- und Rodelbahn in Winterberg bis zum Astenturm (Kahlen Asten) mit F-Schläuchen zu errichten.

Dabei mussten 245 Höhenmeter und eine Länge von 4,8 km überwunden werden. Am Ende wurden bei einem Druck von 5 bar rund 2500 l/min geliefert.

Im Herbst konnte das Olper System am Biggensee auf Herz und Nieren geprüft werden. Dabei wurde das System am Obersee zu Wasser gelassen und eine Wasserförderstrecke aufgebaut.

Messzug

Das Jahr 2020 war für den Messzug des Kreises Olpe wegen der Corona-Pandemie ein schwieriges, aber zugleich auch ein erfreuliches Jahr, das eine lang ersehnte Neuheit mit sich brachte. Der neue Messleitwagen konnte in den Dienst genommen werden. Aufwändig und akribisch waren die Planungen im Vorfeld für ein solch komplexes und technisch aufwändiges Fahrzeug. Viele Planungsrunden, Besprechungen mit dem Hersteller und Zwischenabnahmen prägten den Weg.

Im September 2020 machte sich eine vierköpfige Mannschaft des Messzuges auf den Weg ins Emsland zur Firma GSF, um das neue Einsatzfahrzeug in Empfang zu nehmen und eine Einweisung in die umfangreiche Technik des Fahrzeuges zu bekommen. So galt es, die allgemeinen Fahreigenschaften und Signalanlagen kennenzulernen, die Technik im integrierten Besprechungsraum aufbauen zu können und die beiden separierten Funk- und PC-Arbeitsplätze inklusive der satellitengestützten Internetverbindung bedienen zu können. Außerdem wurde der Laderaum samt Rampe für den Rollcontainer inspiziert und das verfügbare Vorzelt aufgebaut.



Kurz vor Jahresende konnte dann im Dezember noch ein neuwertiger VW-T6 Multivan 4-Motion als Ersatz für das in die Jahre gekommene Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) in Empfang genommen werden. Eingesetzt wird das MTF zum Transport von Einsatzkräften, als Messtrupp- und Führungsfahrzeug im Wasserförderzug NRW.



Musikzug

Das Jahr 2020 begann für den Musikzug traditionell mit der Jahreshauptversammlung im Haus der Feuerwehr und der Sebastianusmesse des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe. Doch bereits wenige Wochen nach diesem Auftritt musste der Probenbetrieb aufgrund des



Lockdowns eingestellt werden. Trotz der Einschränkungen konnte der Musikzug Anfang Juli ein Konzert in der Brings Drive-In Arena auf der Griesemert spielen, welches sowohl beim Publikum als auch bei den MusikerInnen des Orchesters noch lange in Erinnerung bleiben wird. Nachdem der Musikzug auch die Schützenmesse des St. Matthäus

Schützenvereins Rüblinghausen musikalisch mitgestaltete, war die Sommersaison beendet. Ende August folgte ein weiterer Auftritt: Die Egerländerbesetzung unterhielt ihr Publikum bei einem zünftigen Abend an der Skihütte am Fahlenscheid mit Märschen, Polkas und Walzern. Auch im Herbst konnte der Musikzug in verschiedenen Ensembles weiterproben. Doch das Jahr des Musikzuges endete anders als gewohnt, leider ohne Jahreskonzert.

Jugendorchester

Wie seit mittlerweile vielen Jahren startete das neue Jahr für die Junge Harmonie mit dem Weihnachtsliedersingen am 05. Januar in der Marienkirche. Der erste Auftritt des Jahres und in diesem Jahr zugleich auch der letzte war folglich geprägt von klassischen Weihnachtsliedern.

Drei Wochen vor dem Konzerttermin des Jahreskonzertes der beiden Jugendorchester ging es für die Nachwuchsmusiker mit dem Probenwochenende in die Endphase der Konzertvorbereitung. Nach einzelnen Registerproben wurden die Konzertstücke immer weiter erarbeitet, bevor dann das Abendprogramm beginnen konnte. Eine Schnitzeljagd durch das Haus der Feuerwehr mit anschließender Siegerehrung und eine Filmvorführung im großen Saal standen auf dem Plan. Am Ende des Probenwochenendes konnte man einen deutlichen Probenerfolg hören. Dass dieser Erfolg drei Wochen später wegen Corona nicht auf die Bühne der Stadthalle gebracht werden konnte, hatte an diesem Wochenende noch keiner erwartet.



Nach einer fast dreimonatigen Pause durften die Juniorstars und die Junge Harmonie am 04. Juni erstmals wieder gemeinsam im Feuerwehrhaus proben – natürlich mit reichlich Abstand. Auch in den Sommerferien, in denen sonst nicht geprobt wird, fanden in diesem Jahr Proben statt. Und auch der jährliche Ausflug konnte am 05.09.2020 stattfinden. Bei bestem Wetter wanderten die Kinder von Stade zum Feuerwehrhaus.



Alters- und Ehrenabteilung

Die Ehrenabteilung nutzte im September einen Tiefpunkt der Pandemie, um sich im Haus der Feuerwehr über aktuelle Herausforderungen informieren zu lassen. Bei Kaffee und Kuchen begann der Nachmittag in der Florianstube, bevor der Leiter der Feuerwehr über den Verlauf der letzten Monate berichtete. Ehe es zum gemütlichen Ausklang in den Außenbereich am Haus der Feuerwehr ging, konnten noch die einen Tag vorher eingetroffenen neuen Fahrzeuge, der Messleitwagen des Kreises und der Einsatzleitwagen der Feuerwehr, in Augenschein genommen werden.



Sonstiges



Zu Beginn des Jahres ahnte noch niemand, dass sogar dem Nikolaus im Dezember der Zutritt zum Saal der Feuerwehr verwehrt bleiben würde, um die Kinder der Feuerwehr zu besuchen.

Das gefiel dem Nikolaus natürlich genau so wenig wie den Kindern. So machte sich der Bischof, mit Unterstützung von fleißigen Helfern, auf den Weg und brachte den Kindern eine kleine Überraschung an die Haustür. Die Freude war auf beiden Seiten riesengroß, aber die Leitung der Feuerwehr hofft, dass sie die Kinder und den heiligen Nikolaus im nächsten Jahr wieder persönlich im Haus der Feuerwehr begrüßen kann.

Auch innerhalb der Feuerwehr nimmt die Digitalisierung einen immer größeren Stellenwert ein. Neben der Anbindung an den Einsatzleitrechner des Kreises Olpe zur Abwicklung von Flächenlagen, kommt der Alarmausdruck nicht mehr per Fax, sondern als direkter Ausdruck. Ein Fahrzeug-Informationssystem für Rettungskräfte wurde beschafft, welches am Unfallort einen einfachen Zugriff auf alle relevanten Sicherheitsinformationen verunfallter Fahrzeuge ermöglicht. Und auch die Nutzung der Informationsapp Divera 24/7 wurde weiter ausgebaut.

Im Jahr 2020 standen einige Beschaffungen auf dem Programm. Als größte Maßnahme war die Beschaffung des Einsatzleitwagens durchzuführen. Nach dem Ausfall des Mannschaftstransporters der Einheit Oberveischede konnte dafür ein MAN TGE mit Allradantrieb beschafft werden. Als Ergänzung für Wald- und Vegetationsbrände wurden D-Schläuche und Strahlrohre sowie Löschrucksäcke in ausreichender Anzahl beschafft und zur Beladung des Gerätewagens Logistik gehören nun zwei selbstgebaute Gitterboxen mit B-



Schläuchen in Buchten mit einer Gesamtlänge von 1.000m.



Aus- und Fortbildung

Lehrgänge auf Standortebene

Grundausbildung Modul 1

A. Cürten	F. Nabizada
T. Sondermann	J. Kappestein
R. Wegermann	S. Appel
B. Hohleweg	L. Schimann
J. Schneider	B. Kruse

Grundausbildung Modul 2

A. Cürten	F. Nabizada	T. Sondermann
S. Appel	R. Wegermann	B. Hohleweg
L. Schimann	J. Schneider	B. Kruse

Grundausbildung Modul 3

A. Cürten	F. Nabizada	T. Sondermann
S. Appel	R. Wegermann	B. Hohleweg
J. Kappestein	J. Schneider	B. Kruse

Seminar Anschlagen von Lasten & Anwendung Seilwinde

M. Breidebach	S. Bröcher	T. Droste
D. Engels	A. Gummersbach	C. Hengstebeck
M. Sangermann	B. Wigger	S. Wurm

Heißausbildung bei der Firma HEAT

M. Dischereit	S. Bröcher	G. Hengstebeck
M. Hundt	W. Hesse	C. Hengstebeck
M. Lauer	B. Klein	T. Kaufmann
F. Menne	F. Schröder	C. Rickelhoff
T. Weiskirch	J.-N. Schmidt	M. Springmann
	A. Wigger	



Sonstige Fortbildungen

Fachseminar Anschlagmittel

S. Stachelscheid

PSU Fortbildung

J. Voß



Aus- und Fortbildung

Lehrgänge auf Kreisebene

Truppführer Lehrgang

M. Breitenbach
J. Depta



M. Bröcher
S. Trapp

Lehrgänge am Institut der Feuerwehr

Brandschutztechniker

P. Schneider

F/B V

M. Breidebach

S Stab MoFüst

U. Berens

S Sicherheit

W. Wigger

S WFZ Führung

T. Hengstebeck
D. Lütticke

GF Basis

M. Grüger
M. Langemann
M. Lauer

ZF-Basis

M. Springmann



Lehrgänge beim VdF NRW

Abnahmeberechtigte Kinderflamme

A. Cürten
T. Stachelscheid

Praktisches Training Drehleiter

S. Stachelscheid
M. Süper
A. Gummersbach

Fachtagung LdF

C. Hengstebeck



Seminar „Falsche Taktik – Großer Schaden.“

M. Breidebach
M. Springmann

M. Henze
B. Wigger

M. Reperich
S. Stachelscheid



Grußwort des Kreisbrandmeisters

Liebe Kameradinnen und Kameraden der FFW Olpe!

Die COVID-19-Pandemie hat auch das Feuerwehrjahr 2020 vollständig durcheinander gewirbelt: Mussten wir im Frühjahr noch die Aus- und Fortbildungen vollständig absagen, wurden sämtliche Veranstaltungen ebenfalls abgesagt oder auf das nächste Jahr verschoben. Mit den Sommerferien und einer vergleichsweise niedrigen Sieben-Tage-Inzidenz-Rate haben wir den Feuerwehrbetrieb langsam wieder aufnehmen können – bis November – dann kam die zweite Welle. Das Corona-Virus hat uns im Kreis Olpe weiter fest im Griff.



Feuerwehr im Krisenmodus: Trotz COVID-19-Pandemie steht die Feuerwehr nicht still. Die Pandemie hat uns Feuerwehren vor besondere Herausforderungen gestellt. Unter erschwerten Bedingungen galt und gilt es, die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten und die Einsatzkräfte vor Infektionen zu schützen. Wir Feuerwehren im Kreis Olpe sind weiterhin eine zuverlässige Säule im Bevölkerungsschutz.

Die Ereignisse des Jahres haben uns auch in unserem täglichen Leben, in unseren Hoffnungen und in unseren Erwartungen in einem unerwarteten Ausmaß berührt. Unsere Einstellung und Betrachtungen zum Leben und gemeinsamen Miteinander haben sich geändert. Vielen von uns wurde die Verletzbarkeit des Zusammenlebens wieder bewusst.

Der gefühlte Stillstand unserer sonst so schnelllebigen Welt birgt jedoch auch die Chance, sich Zeit zu nehmen für das, wofür sonst keine Zeit da ist bzw. wofür wir uns sonst keine Zeit nehmen. Auch wenn unsere soziale Verantwortung und Solidarität so stark gefordert ist wie nie zuvor, bieten sich Gelegenheiten, diese besondere Zeit auch für sich persönlich zu nutzen und der eigenen positiven Perspektive Aufmerksamkeit zu schenken.

Danke an dieser Stelle für das vertrauensvolle Zusammenwirken, für die Ruhe und Gelassenheit sowie das Durchhalten, aber auch für die Disziplin, es bis jetzt gemeinsam gemeistert zu haben.

Euch und Euren Familien wünsche ich alles Gute sowie Gesundheit und wieder ein Stück Normalität in 2021!

Euer Kreisbrandmeister
Christoph Lütticke



Ehrung der Jubilare



65 Jahre Mitgliedschaft



Albert Weiskirch

55 Jahre Mitgliedschaft



Klaus Arrenberg



Johannes-Peter Bröcher



Michael Hütte



Wolfgang Kleine

Die Ehrung von Wolfgang Kleine ist eine ganz besondere. Erstmals in der Geschichte der Olper Wehr wird ein Mitglied der Einsatzabteilung für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

50 Jahre Mitgliedschaft



Helmut Hengstebeck



Bruno Seifert

Es fehlt:
Peter Stahl

40 Jahre Mitgliedschaft



Thomas Wurm



Stefan Schröder



10 Jahre Mitgliedschaft

Tobias Bröcher, Christian Clemens, Maik Dischereit, Martin Lauer,
Mirjam Latzel, Jan Eiden und Greta Scheele



Feuerwehr-Ehrenzeichen für Jubilare aus aktiven Einheiten

Die langjährig tätigen und noch aktiven Einsatzkräfte, die zurzeit ihren Dienst in einer der Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Olpe verrichten, werden seit dem Jahr 2020 nicht mehr auf der Jahreshauptversammlung mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes NRW ausgezeichnet. Aus diesem Anlass erhielten auch in diesem Jahr fünf Kameraden eine gesonderte Einladung in das Haus der Feuerwehr, wo die Ehrungen im Beisein der Leitung der Feuerwehr durch den Bürgermeister der Kreisstadt Olpe, Peter Weber, durchgeführt wurden.

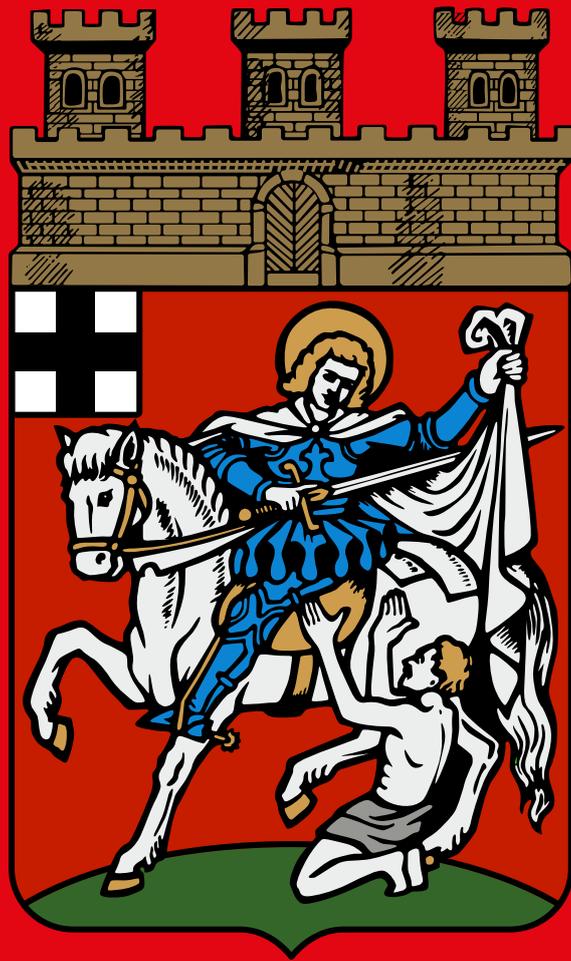
Abschließend dankte Herr Bürgermeister Weber den Geehrten zusätzlich mit einem Präsent für ihren jahrelangen Einsatz innerhalb der Feuerwehr Olpe.



v.l. Bernd Engels, Martin Kretschmer, Michael Schulz (alle 35 Jahre)
und Michael Bieker, Willi Allebrodt (beide 50 Jahre)



freiwillige feuerwehr



Olpe i. Westf.